

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz, Mobilität und Planung
am Freitag, dem 11.03.2022, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11.30 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2. Bericht der Verwaltung	6
3. Übertragung der Entsorgungspflicht von Gewerbeabfällen zur Beseitigung (Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen) auf die AWG	003/2022 7
4. Änderungen der Abfallsatzungen des Kreises Warendorf	004/2022 8
5. Nachhaltigkeitsbericht	009/2022 9
6. Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Interessengemeinschaft EmsRadweg an das EU-Beihilferecht und das Umsatzsteuerrecht	010/2022 12
7. Linienbündelungskonzept Kreis Warendorf	011/2022 13
8. Beleuchtung an Bushaltestellen - Antrag der FWG-Fraktion	012/2022 14
9. Betriebliches Mobilitätsmanagement - Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	013/2022 16

- 10.** "Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutz- **015/2022** **18**
investitionen" des MWIDE NRW

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blex, Christian, Dr.	
Blömker, Franz-Ludwig	Vertretung für Frau Claßen
Budde, Heinrich	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	
Gutsche, Guido	
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Lorenz, Thomas	Vertretung für Herrn Richter
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Ommen, Detlef	
Rosenbaum, Ulf	
Schmedding, Josef	
Tarner, Hedwig	Vertretung für Herrn Grobecker
Tegelkämper, Paul	
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
Thiel, Joachim	Vertretung für Herrn Schlösser
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Hellwig, Martin, Dr.	

Der Vorsitzende, Herr Gutsche, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 28.02.2022 fristgerecht erfolgt ist.

Herr Gutsche beantragt, den Tagesordnungspunkt 5 – Nachhaltigkeitsbericht – aufgrund des Ausfalls von zwei Referenten zu den vorangehenden Tagesordnungspunkten vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen, da kein Einwohner / keine Einwohnerin anwesend ist.

2. Bericht der Verwaltung	
----------------------------------	--

Es erfolgt der Bericht der Verwaltung zu verschiedenen Themen:

Anfrage der Fraktion „Die Partei“ zum Thema Katzenkastration

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Beantwortung der Frage mit dem Protokoll erfolgen werde und dass über die Anfrage bereits im Ausschuss für Öffentliche Sicherheit und Bevölkerungsschutz gesprochen worden sei und dort ebenfalls eine schriftliche Beantwortung als Anlage zum Protokoll zugesagt worden sei.

Klimaanpassungskonzept

Herr Dr. Bleicher berichtet, dass sich der Kreis Warendorf um Fördermittel beworben und einen Antrag gestellt habe. Es bestehe der Wunsch der Verwaltung, auch in Kooperation mit den beteiligten kreisangehörigen Kommunen, in der zweiten Jahreshälfte 2022 beginnen zu können. Er erklärt, dass die Personalkosten ebenfalls förderfähig seien.

1000 Solar-Dächer

Herr Dr. Bleicher berichtet, dass in den Jahren 2022 und 2023 jeweils 500 Dächer gefördert werden sollen. Bis zum 10.03. seien 399 Anträge eingegangen. Er erklärt, dass eine Antragstellung noch bis zum 15.03.2022 möglich sei.

Öko-Modellregion

Herr Terwey berichtet, dass der Kreis Warendorf im Rahmen der ersten Bewerbung nicht zum Zuge gekommen sei und im Rahmen eines zweiten Wettbewerbsaufrufes eine optimierte Bewerbung gemeinsam mit den Münsterland-Kreisen fristgerecht zum 21.02.22 eingereicht worden sei. Das Ergebnis soll im Monat April bekanntgegeben werden.

SchülerTicket Westfalen

Herr Terwey berichtet, dass eine Infoveranstaltung mit den Schulträgern stattgefunden habe um das SchülerTicket Westfalen als Nachfolger des Flash-Tickets-Plus vorzustellen. Dieses Ticket biete den Schülern die Möglichkeit der westfalenweiten Nutzung und solle junge Leute für den ÖPNV begeistern. Herr Terwey erklärt auf Nachfrage, dass bei dem Ticket das sogenannte Fakultativmodell angewandt wurde, wodurch keine zusätzliche finanzielle Belastung für den Kreishaushalt entstehe, wenn dieses Ticket für die Berufskollegs eingeführt wird.

3. Übertragung der Entsorgungspflicht von Gewerbeabfällen zur Beseitigung (Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen) auf die AWG	003/2022
--	-----------------

Herr Gutsche erklärt, dass die Berichterstatter der AWG leider nicht anwesend sein können.

Daher führt Dr. Bleicher in das Thema ein und erläutert kurz den Grund für die Übertragung der Entsorgungspflicht auf die AWG. Es handele sich hierbei um ein bewährtes Modell, welches auch in den nächsten 10 Jahren weitergeführt werden solle.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Warendorf stimmt als Entsorgungsträger zu, seine Pflicht, die im Gebiet des Kreises Warendorf angefallenen und überlassenen Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen zu entsorgen, nach § 72 Abs. 1 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG auf die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) über den 30.06.2022 hinaus zu übertragen. Die Übertragung wird zunächst wieder auf 10 Jahre befristet.

2. Das als Anlage beigefügte Abfallwirtschaftskonzept der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH für die Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen (Gewerbeabfälle) wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bezirksregierung Münster mit ggf. noch erforderlichen redaktionellen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

4. Änderungen der Abfallsatzungen des Kreises Warendorf

004/2022

Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Bleicher fragt Herr Thiel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, warum die neue Satzung nicht mehr die Verpflichtung zur Ausweisung der Entgelte im Eingangsbereich der jeweiligen Abfallentsorgungsanlage enthalte. Er weist diesbezüglich auf die Preisauszeichnungsverordnung hin.

Herr Dr. Bleicher sichert die Klärung dieser Fragestellung bis zur Sitzung des Kreis-ausschusses zu.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die beigefügte „Satzung über die Abfallentsorgung des Kreises Warendorf“ samt Anlage 1 und 2 sowie die „Satzung des Kreises Warendorf über die Sammlung und Beförderung von Altpapier, gefährlichen Abfällen, Elektro- und Elektronikaltgeräten und Almetallen (Satzung für Wertstoffe und gefährliche Abfälle)“ samt Anlagen 1 bis 3 mit ggf. noch erforderlichen redaktionellen Änderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

5. Nachhaltigkeitsbericht

009/2022

Herr Dr. Bleicher begrüßt Herrn Dr. Hellwig, Geschäftsführer des Instituts für Nachhaltigkeit und erklärt, dass der Nachhaltigkeitsbericht viele Themen behandelt, die bereits seit vielen Jahren in der Kreisverwaltung bearbeitet werden.

Vor Beginn seiner Ausführungen bedankt sich Herr Dr. Hellwig bei der Verwaltung für die sehr konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts.

Er erläutert zunächst die Struktur und Gliederung des Berichts und macht deutlich, dass die Formulierungen die mehrdimensionale Entwicklung veranschaulichen sollen. Wichtig sei die Balance zwischen der wirtschaftlichen und sozialen Verantwortung. Gerade auch der Blick auf künftige Generationen sei einer der wichtigsten Aspekte. Er betont, dass das Thema Nachhaltigkeit künftig weiter in das Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus einfließen solle.

Herr Dr. Hellwig macht deutlich, dass das Thema Nachhaltigkeit beim Kreis Warendorf schon immer eine große Rolle gespielt hätte. Hierzu gehöre auch der maßvolle Umgang mit der Kreisumlage, das Thema Gerechtigkeit etc.

Ein großer Raum wurde auch den Digitalisierungsstrategien eingeräumt.

Nach den allgemeinen Ausführungen bezieht er sich insbesondere auf den Punkt 8 des Nachhaltigkeitsberichts – Klimaschutz und Umwelt.

Hier hebt er insbesondere die Themen E-Mobilität, ALTBAUNEU und die Klimafolgenanpassung inhaltlich hervor.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Dr. Hellwig und betont, dass sich der Kreis auf einem guten Weg befinde.

Frau Grap, Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich ebenfalls und erklärt, dass konsequenterweise auf den Nachhaltigkeitsbericht ein Nachhaltigkeitskonzept folgen müsse. Sie merkt ebenso an, dass die E-Ladesäulen durch den Shell-Konzern abgestellt werden mussten, da diese „heißliefen“. Dieses Problem konnte bisher nicht gelöst werden. Auch solche Probleme müssten zukünftig behandelt werden. Für sie stellt sich die Frage, was künftig passieren soll und aus diesem Grund müsse ein entsprechendes Konzept die Folge sein.

Daraufhin erklärt Herr Dr. Hellwig, dass es sich beim Nachhaltigkeitsbericht um die Bestandaufnahme handele. Er könne als Auftakt für eine weitere langfristige systematische Beschäftigung durch Politik und Verwaltung für die Zukunft gesehen werden.

Herr Dr. Bleicher hebt hervor, dass das Thema Nachhaltigkeit fester Bestandteil des Kreisentwicklungskonzeptes werden soll. Beim Thema Digitalisierung käme es auf die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen an. Er sichert die regelmäßige Berichterstattung zu den Themen auch in den Ausschüssen zu.

Im Anschluss bedankt sich Herr Ommen, SPD-Fraktion, bei Herrn Dr. Hellwig und weist auch auf den Antrag der SPD zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie aus Januar 2021 hin. Er befürwortet die im Bericht enthaltene Definition von Nachhaltigkeit. Er betont, dass die SPD-Fraktion die Ergänzung des Kreisentwicklungsprogramms um den wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit begrüße. Außerdem würde der BNK (Berichtsrahmen nachhaltige Kommune) den aktuellen Stand gut darstellen. In der Praxis müsse dieser nun weiter untersucht und bewertet werden. Seine Fraktion sieht den Bericht als Auftakt und bittet um Auseinandersetzung mit den Themen, die für die Zukunft angepasst, noch fehlen könnten.

Herr Dr. Hellwig erklärt, dass es unabhängig von einem Konzept oder einer Strategie wichtig sei, die Herausforderung anzunehmen und die Ziele herauszuarbeiten. Nachhaltigkeit soll ein integraler Baustein der weiteren Entwicklungen sein.

Für die CDU-Fraktion bedankt sich Herr Schmedding bei Herrn Dr. Hellwig und der Verwaltung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts. Er betont, dass das Thema Nachhaltigkeit bei allen Punkten der politischen Arbeit berücksichtigt werden sollte. Wichtig sei es, die Ziele in die Öffentlichkeit zu bringen und die Bevölkerung mitzunehmen. Er bedauert, dass die Presse nicht anwesend ist, da das Kreisentwicklungsprogramm und dessen Weiterentwicklung ein so wichtiges Thema wäre, welches nach außen dargestellt werden müsse.

Frau Tarner, Fraktion Bündnis90/Die Grünen bringt zum Ausdruck, dass ihre Erwartungen mit dem Nachhaltigkeitsbericht nicht erfüllt worden seien und dass deutlich mehr Anstrengungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit unternommen werden müsse.

Hierauf entgegnet der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, dass der Kreis Warendorf auf Regionalebene bereits sehr gut dastehe.

Herr Dr. Hellwig hebt noch einmal hervor, dass es wichtig sei, sich stärker den Herausforderungen und Zielen zu widmen. Außerdem sei es wichtig, die positiven Aspekte nach außen darzustellen.

Daraufhin meldet sich Herr Dr. Blex zu Wort und äußert Kritik am Nachhaltigkeitsbericht und der vorangegangenen Diskussion zu dem Thema.

Zum Abschluss weist Herr Dr. Bleicher auf den Antrag der FWG hin und erklärt, dass der Förderantrag für das Landesprogramm "Bodenschutz- und Altlastenförderung" durch den Kreis Warendorf im September 2021 bei der Bezirksregierung gestellt worden sei. Die entsprechenden Haushaltsmittel zur Finanzierung des Eigenanteils (20 %) stehen im Haushalt 2022 zur Verfügung.

Der zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Antrag der FWG-Fraktion „Vorsorgender Bodenschutz“ wird nach den Ausführungen von Herrn Dr. Bleicher durch Herrn Lepper zurückgezogen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Nachhaltigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen der Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms soll das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.
3. Im jährlichen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Kreisentwicklungsprogramms wird der Aspekt der Nachhaltigkeit dokumentiert.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

6.	Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Interessengemeinschaft EmsRadweg an das EU-Beihilferecht und das Umsatzsteuerrecht	010/2022
-----------	---	-----------------

Herr Terwey erklärt die Notwendigkeit der Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aufgrund des EU-Beihilferechts und des Umsatzsteuerrechts. Er führt aus, dass ab dem 01.01.2023 für juristische Personen des öffentlichen Rechts für privatrechtliche Tätigkeit die Umsatzsteuerpflicht gelte.

Beschlussvorschlag:

1. Der als Anlage beigefügten öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zum Ems-Radweg zur Anpassung an das EU-Beihilferecht und das Umsatzsteuerrecht wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die festgelegten Entschädigungen/Kostenbeteiligungen im jeweiligen Kalenderjahr zu zahlen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, ab dem 01.01.2023 zusätzlich zu den ausgewiesenen Entschädigungen/Kostenbeteiligungen der Sennegemeinde Hövelhof die gesetzliche Umsatzsteuer in der zu diesem Zeitpunkt gültigen Höhe zu zahlen.
3. Die Beschlüsse zu 1. und 2. gelten unter dem Vorbehalt, dass alle Partner der Interessengemeinschaft EmsRadweg diesen Regelungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

7. Linienbündelungskonzept Kreis Warendorf

011/2022

Herr Terwey erläutert die Vorlage zur Anpassung des Linienbündelungskonzepts. Die Zuordnung der Linien in den Linienbündeln sei vergabe- und genehmigungsrelevant. Er geht auf die in der Vorlage beschriebenen Anpassungen ein und erklärt die neuen Bezeichnungen einzelner Linien.

Frau Grap weist auf einen redaktionellen Fehler in der Anlage beim Linienbündel WAF 2 zur Betriebsaufnahme hin (erster Schultag nach den Weihnachtsferien 2034).

Herr Terwey erklärt, dass das 2024 lauten müsse und sagt die Korrektur der Anlage zur Sitzung des Kreisausschusses zu.

Hinweis: Anlage wurde im Sitzungsprogramm Session am 24.03.2022 ausgetauscht.

Beschlussvorschlag:

1. Das angepasste Linienbündelungskonzept wird als Teil des Nahverkehrsplans für den Kreis Warendorf beschlossen.
2. Die Änderungen werden der Bezirksregierung Münster mitgeteilt und veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

8. Beleuchtung an Bushaltestellen - Antrag der FWG-Fraktion 012/2022

Herr Lepper erläutert den Antrag der FWG-Fraktion zur Beleuchtung an Bushaltestellen.

Daraufhin erklärt Herr Terwey, dass hier verschiedene Zuständigkeiten gegeben seien. Er führt aus, dass für den straßenbaulichen Part die jeweiligen Straßenbaulastträger (Städte, Kreise und StraßenNRW), für die Ausstattung der Haltestellen die Städte und Gemeinden und die für die Haltestellenmasten und Fahrplaninformationen die Verkehrsunternehmen zuständig seien.

Herr Terwey berichtet über den nicht erfolgreichen Versuch des Kreises Steinfurt, die Bushaltestellen mit Solarzellen auszustatten, um die Beleuchtung sicherzustellen.

Im Arbeitskreis mit den Städten und Gemeinden wurde die Beleuchtung an Bushaltestellen bereits thematisiert.

Des Weiteren berichtet Herr Terwey über die Möglichkeit der Ausstattung von Bushaltestellen mit batteriebetriebenen Signalgebern, die den Busfahrer erkennen lassen, ob ein Fahrgast zusteigen möchte.

Herr Blex, AfD-Fraktion, merkt an, dass er es als sinnvoller erachtet, eigene „Lichter“ am Körper mitzuführen, da diese deutlich kostengünstiger wären als die Beleuchtung der Bushaltestellen an sich. Er erklärt, dass seine Fraktion keine Notwendigkeit für die Haltestellenbeleuchtung im Außenbereich sieht.

Daraufhin erklärt Herr Blömker, SPD-Fraktion, dass die Diskussion auf kommunaler Ebene unter Einbeziehung der Verkehrsträger geführt werden müsse um das Sicherheitsgefühl für die Einwohner des Kreises Warendorf zu erhöhen. Sollten in diesem Zusammenhang alle Bushaltestellen angesehen werden, bittet er um Einbeziehung der Prüfung der Barrierefreiheit der einzelnen Haltestellen.

Frau Tarner und Herr Thiel bitten um eine vorsichtige Herangehensweise, um herauszufinden, an welchen Haltestelle tatsächlich die Notwendigkeit zur Installation einer Beleuchtung bestehe.

Herr Lepper merkt an, dass eine bedarfsgesteuerte Beleuchtung, da wo es notwendig ist, sinnvoll sein könnte.

Im Anschluß ergänzt Herr Schmedding, dass ein erhöhtes Sicherheitsgefühl auch mehr Fahrgäste bringen könnte. Er könne sich eine Ausstattung mit Solar und Bewegungsmeldern gut vorstellen und bittet um weitere Verfolgung des Ziels.

Herr Gutsche empfiehlt daraufhin, sich mit den Städten und Gemeinden in Verbindung zu setzen und den Antrag als Anlass zu sehen. Er bittet um Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss.

Herr Dr. Bleicher schlägt vor, auf die Kommunen und Verkehrsträger zuzugehen, um das Thema zu diskutieren. Die Ergebnisse sollen dann im Ausschuss vorgestellt

werden.

Zum Abschluss der Diskussion wird der Beschlussvorschlag umformuliert und durch Herrn Gutsche zur Abstimmung gestellt.

Die Verwaltung führt Gespräche mit den Städten und Gemeinden, dem ZVM Bus und den Verkehrsunternehmen, um die im Antrag genannten Aspekte zu diskutieren und auf Lösungen hierfür hinzuwirken.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 17 Nein 1 Enthaltung 0

9.	Betriebliches Mobilitätsmanagement - Antrag der Kreistags- fraktion Bündnis 90/Die Grünen	013/2022
-----------	--	-----------------

Frau Grap erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement. Sie äußert Ihre Verwunderung darüber, dass beim Kreis Warendorf nur so wenige Mitarbeiter Inhaber eines Jobtickets seien und stellt sich die Frage, wieso nicht mehr Mitarbeiter das Angebot des ÖPNVs nutzen, um zur Arbeit zu gelangen.

Herr Terwey erklärt, dass sich die Verwaltung bereits längere Zeit mit dem Thema beschäftige und dass eine interne Befragung der Mitarbeiter geplant sei, die auch den Anreiz schaffen soll, auf den Bus oder das Rad umzusteigen.

Er hebt die Möglichkeit der Anschaffung eines Jobrades und die neuen Ticketformate des ÖPNVs, z. B. das FlexTicket, hervor. Dieses könnte auch für Kolleginnen und Kollegen interessant sein, die häufiger die Möglichkeiten der Telearbeit und des mobilen Arbeitens nutzen.

Herr Terwey erklärt, dass es sich beim Betrieblichen Mobilitätsmanagement um eine hausinterne Aufgabe handele, der sich der Kreis Warendorf bereits gestellt hätte.

Herr Dr. Bleicher sichert die Vorstellung der Ergebnisse auch in Bezug auf die Zertifizierung zum Fahrradfreundlichen Arbeitgeber, Job-Rad bzw. Flextickets und der Nutzung von Homeoffice-Möglichkeiten zu.

Daraufhin ergänzt Herr Gutsche, dass es nicht das Ziel der Politik, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorzuschreiben, wie sie zur Arbeit gelangen.

Frau Grap betont, dass es Ziel ihrer Fraktion sei, eher die Unterstützung der Mitarbeitenden beim Umstieg auf andere Verkehrsmittel zu geben.

Herr Schmedding stellt klar, dass selbstverständlich die Mitarbeitervertretung einbezogen werden müsse und dass es nicht den Anschein haben solle, dass die Politik den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung von oben anordnet, wie sie zur Arbeit kommen sollen.

Dem schließt sich auch Frau Tarner an. Es ginge ihr in der Hauptsache um die Schaffung von Anreizen, um den Mitarbeitern den Umstieg zu erleichtern.

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Verwaltung die Ergebnisse im Ausschuss vorstellen werde.

Frau Grap hebt noch einmal hervor, dass Ziel des Antrages nicht die Bevormundung der Mitarbeiter sei.

Herr Lorenz, S.B. FDP, stellt die Frage, ob überhaupt am Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen festgehalten werden soll, da sich die Verwaltung bereits mit dem Thema beschäftige.

Herr Gutsche erklärt, dass die Fraktionen in der Sache nicht auseinanderliegen und die Zielsetzung auch ohne den vorliegenden Antrag klar wäre.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
Ja 8 Nein 10 Enthaltung 0

Die Verwaltung wird über das Betriebliche Mobilitätsmanagement, das unabhängig vom Antrag durchgeführt wird, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses berichten.

10.	"Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen" des MWIDE NRW	015/2022
------------	---	-----------------

Herr Hackelbusch stellt die Vorlage zur Billigkeitsrichtlinie vor und erklärt, dass dem Kreis Warendorf 130.000 € für Klimaschutzinvestitionen zur Verfügung stehen würden. Er klärt, dass man sich verwaltungsintern Gedanken gemacht habe, welche Maßnahmen sinnvoll und realisierbar sein könnten.

Frau Tarner bedankt sich und erkundigt sich nach den Kosten der Potenzialanalyse und der Diensträder.

Anmerkung zum Protokoll:

Kosten für die Diensträder: ca. 12.500 €

Kosten für die Potenzialanalyse: ca. 4.000 €

Auf Nachfrage erklärt Herr Terwey, dass die Außenstellen der Kreisverwaltung derzeit noch nicht mit Diensträdern ausgestattet seien.

Herr Lepper erkundigt sich nach der Solartechnik für die Radwege.

Herr Hackelbusch erklärt, dass Radwege auf Solarpanelen nicht zu empfehlen wären. Vielmehr werde die Möglichkeit der Überdachung der Radwege und Ausstattung der Dächer mit Solarmodulen geprüft. Hierzu gäbe es ein Pilotprojekt in der Schweiz.

Herr Blömker erfragt, ob bei der Potenzialanalyse nur die Gebäude und Fassaden des Kreises betrachtet werden oder auch die Parkflächen einbezogen werden sollen.

Herr Hackelbusch weist daraufhin, dass es sich hier um die Dachflächen der Kreisliegenschaften handele. Außerdem erklärt er, dass auch den einzelnen kreisangehörigen Kommunen entsprechende Mittel zur Verfügung stehen würden, die jeweils beim Land beantragt werden könnten.

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung, die in der Vorlage genannten investiven Maßnahmen, welche vollumfänglich aus Mitteln der sogenannten Billigkeitsrichtlinie gefördert werden (haushaltsneutral), umzusetzen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 17 Nein 1 Enthaltung 0

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Gutsche um 11.30 Uhr die Sitzung.

Guido Gutsche
Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer